Herr Krause führt aus, dass er sich die Situation vor Ort angesehen hat und dabei feststellte, dass sich ca. 20 m von der Wartehalle entfernt eine Straßenleuchte befindet und die Bushaltestelle ebenfalls ausleuchtet. Er hält es für sinnvoller, die Strecke bis zur Straße „Kopfsiefen“ auszuleuchten. In diesem Bereich sei kein Bürgersteig vorhanden und Kinder seien gezwungen bei Gegenverkehr die Straße zu verlassen und in den Graben auszuweichen. Eventuell wäre es vorstellbar, in der Schülerwartehalle eine Leuchtstoffröhre mit Bewegungsmelder zu installieren.

Herr Bellinghausen entgegnet, dass der Anwohner laut Aussage in der Vorlage nicht bereit ist, weiterhin für die Stromkosten aufzukommen.

Herr Gräf schlägt vor, dass die Verwaltung sich ein Bild von der geschilderten Situation macht und den Ausschuss informiert, welche technischen Möglichkeiten es für eine Ausleuchtung der Ruppichterother Str. bis zur Einmündung „Kopfsiefen“ gibt und wie hoch die Kosten hierfür wären. Auf die Beleuchtung der Schülerwartehalle sollte ersatzlos verzichtet werden.

Beigeordneter Sterzenbach erinnert, dass auf diesem Sachkonto begrenzte Mittel zur Verfügung stehen und nach Beschluslage noch 2 Leuchten zu installieren sind. Herr Schlein fügt an, dass die bisherigen Beschlüsse ggf. geändert werden müssten. Der Ansatz reiche dieses Jahr ohnehin nicht aus um beide Leuchten zu installieren. Man verständigt sich auf eine Prüfung der Beleuchtungsmöglichkeit in Köttingen und diesen Fall auf die Warteliste zu setzen.